

Lebendige Dialoge zum Bedingungslosen Grundeinkommen

Wissenschaftler*innen und Bürger*innen sowie 7 Praxisakteure erproben im Theaterhaus Jena ein innovatives Begegnungs- und Diskussionsformat

„Viele Menschen scheinen aktuell Unsicherheit und Ohnmacht zu verspüren“, so Richard A. Brand. „Öffentliche Soziologie kann genau hier ansetzen und mit innovativen Formaten Dialogräume für Begegnungen auf Augenhöhe schaffen. So können Alltagserfahrungen und wissenschaftliche Theorien zusammenfinden und gemeinsam positive Visionen diskutiert werden“.

„Das Bedingungslose Grundeinkommen wird gerne als Lösung für eine Vielzahl gesellschaftspolitischer Herausforderungen unserer Zeit betrachtet – wie Digitalisierung, soziale Ungleichheit oder auch Nachhaltigkeit. Dabei werden mit dem Grundeinkommen oft sehr unterschiedliche und sich teils auch widersprechende Erwartungen und Effekte verknüpft“, so Hanna Ketterer. Sie forscht zum transformativen Potential eines Grundeinkommens und merkt an: „Da bekommt man schnell den Eindruck, dass das Grundeinkommen alles kann. Doch es lohnt, genauer hinzuschauen und kritisch zu prüfen, welche Voraussetzungen und Bedingungen überhaupt erfüllt sein müssten.“

Im Vorfeld diskutieren in einem zweitägigen **wissenschaftlichen Workshop (15.-16.11.)** internationale Expert*innen aus unterschiedlichen Disziplinen wie der Soziologie, der Psychologie und Ökonomik über Existenzsicherung und Arbeit, den möglichen Auswirkungen eines Grundeinkommens auf Soziales, Wirtschaft und Umwelt sowie in welchen Rahmen dies im Hinblick z. B. auf das bestehende Sozialsystem eingebettet werden müsste.

Am Samstag eröffnet dann das **DialogForum (17.11.)** die Debatte für die interessierte Öffentlichkeit. 100 Bürger*innen, Wissenschaftler*innen und sieben ausgewählte Praxisakteure werden an insgesamt 20 Tischen zu Diskussionen zusammenkommen und ihre Sichtweisen austauschen. Zwei Impulsvorträge von *Prof. Hartmut Rosa* und *Prof. Ute Fischer* werden lebendig in das Thema einführen. Dabei soll an den Alltagserfahrungen der Teilnehmenden angeknüpft werden um sich den großen gesellschaftlichen Fragen zu nähern.

„Wir alle werden tagtäglich in unterschiedlicher Weise mit der Komplexität, Dynamik und Pluralität von Welt konfrontiert“, so David J. Petersen. „Die spannende Frage ist dabei, was für einen Umgang wir damit in unserem Alltag entwickeln. Dies prägt auch unsere Vorstellungen über die Rolle von Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Der gemeinsame Austausch ermöglicht nicht nur eine Reflektion darüber, sondern führt auch zur Frage, wie wir vom Denken ins Handeln kommen. Wir haben daher auch sieben Initiativen und Organisationen zur Diskussion eingeladen, um exemplarisch verschiedene Praxisansätze aufzuzeigen. Die Wissenschaft allein, kann diese Fragen jedenfalls nicht beantworten.“

HINWEIS FÜR REDAKTIONEN

Bei Rückfragen bitte an David J. Petersen wenden: david.petersen@uni-jena.de

Mit dem DialogForum werden sich alle Beteiligten den Fragen des guten Lebens stellen. Anschließend sind alle eingeladen, ab 16 Uhr den Tag im *Café Pici* ausklingen zu lassen.

Die öffentliche Veranstaltung wird durch Videos und einen Fotografen dokumentiert sowie durch großflächige "Sketchnotes" visuell aufgezeichnet. Als Akteure aus der Praxis werden Vertreter*innen folgender Organisationen und Vereine teilnehmen: Mein Grundeinkommen, Greenpeace Jena, Kombinat Süd, IG Metall Jena-Saalfeld und Gera, Initiative BGE Weimar, Plurale Ökonomik Jena und das Theaterhaus Jena. Mehr Informationen unter www.gutesleben-grundeinkommen.de

Der wissenschaftliche Workshop (15.-16.11.) wird, ebenso wie das DialogForum (17.11.), von der [DFG Kollegforscher innengruppe „Postwachstumsgesellschaften“](#) der Friedrich-Schiller-Universität Jena veranstaltet. Die öffentliche Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem [Theaterhaus Jena](#) statt.

Initiative, Organisation und Koordination

- **Richard A. Brand** studierte Soziologie, Geographie und Erziehungswissenschaften in Hamburg und Prag. Neben seinem Masterstudium der Soziologie in Jena arbeitet er aktuell als freier Trainer in der politischen Bildungsarbeit zu Fragen der Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Transformation.
- **Hanna Ketterer** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am DFG-Kolleg Postwachstumsgesellschaften und promoviert über „The Transformative Power of Basic Income“ (Arbeitstitel).
- **David J. Petersen** studiert Gesellschaftstheorie (M.A.) an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und engagiert sich für eine öffentliche Wissenschaft, die sich aktiv und im Austausch mit Öffentlichkeit den Fragen um Neues ökonomisches Denken und den Herausforderungen einer sozial-ökologischen Transformation stellt.

HINWEIS FÜR REDAKTIONEN

Bei Rückfragen bitte an David J. Petersen wenden: david.petersen@uni-jena.de